

# Newsletter zum aktuellen Vergaberecht

## Ausgabe I. Quartal 2025

### Inhalt

I. Konsultation zu den EU-Vergaberichtlinien gestartet.....	2
II. Zweiter Nachhaltigkeitsgipfel in Plauen .....	2
III. Beschaffungsrelevante Aussagen aus dem Koalitionsvertrag .....	7
IV. Seminare und Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2025.....	8

## **I. Konsultation zu den EU-Vergaberichtlinien gestartet**

Die EU-Kommission wird die Richtlinien über das öffentliche Auftragswesen umfassend evaluieren. Sie kommt damit der Aufforderung des Europäischen Rechnungshofs und des Rates nach, den Rechtsrahmen für das öffentliche Auftragswesen einer eingehenden Analyse zu unterziehen.

Die Evaluation umfasst dabei folgende Richtlinien:

- 2014/23/EU über die Konzessionsvergabe,
- 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe und
- 2014/25/EU über die Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste

Im Rahmen der Evaluierung wird die EU-Kommission verschiedene Themen wie den Grad des Wettbewerbs auf dem EU-Markt für öffentliche Aufträge und die Erreichung strategischer Ziele untersuchen.

Die öffentliche Konsultation ist bis zum 07.03.2025 für die Einreichung von Rückmeldungen geöffnet. Die Teilnahme an der Konsultation steht allen Interessierten offen. Die Rückmeldungen im Rahmen der Konsultation fließen in die Bewertung durch die Kommission ein.

Zum Portal der öffentlichen Konsultation gelangen Sie hier:

[https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14427-Richtlinien-uber-die-Vergabe-offentlicher-Auftrage-Evaluierung\\_de](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14427-Richtlinien-uber-die-Vergabe-offentlicher-Auftrage-Evaluierung_de)

## **II. Zweiter Nachhaltigkeitsgipfel in Plauen**

Der zweite sächsische Nachhaltigkeitsgipfel am 15. Januar 2025 wurde mit einer positiven Resonanz und viel Interesse vom Publikum aufgenommen. Diverse Themen boten einen Rückblick auf Erfolge in der nachhaltigen Beschaffung und inspirierten zu weiteren Entwicklungschancen und zur beispielhaften Umsetzung in kommenden Vergaben.

**Frau Kristina Franke** (Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. (ABSt)) bot mit ihrem Vortrag „**Vergabe und Nachhaltigkeit? - Ein Blick ins Gesetz**“ den ersten Einblick in die Vergabethemen des Tages. Die nachhaltige öffentliche Beschaffung wurde in der deutschen Rechtswissenschaft lange Zeit als ‚vergabefremder Aspekt‘ betrachtet. Das Vergabemodernisierungspaket 2014 stellte die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Ermessen der Auftraggeber. Ein Jahrzehnt später setzt man sich intensiv mit der strategischen und nachhaltigen Beschaffung auseinander und diskutiert



das Vergabetransformationspaket und Gesetzesentwürfe, die die nachhaltige Beschaffung im Rahmen von Soll-Vorschriften vorsehen. Der Eindruck, dass das Vergaberecht in den letzten Jahren komplexer und komplizierter wurde, kann jedoch nicht mit dem originären und aktuellen Vergaberecht begründet werden, da sich seit dem Richtlinienpaket 2014 innerhalb dieses originären Vergaberechts kaum etwas geändert hat. Eine relevante und kaum überschaubare Regelungsvielfalt ist jedoch außerhalb dieses originären Vergaberechts entstanden. Zusätzlich zum Vergaberecht sind eine Vielzahl an Richtlinien und Verordnungen auf europäischer und nationaler Ebene zu beachten, die Einfluss auf nachhaltige Vergaben ausüben.

Die „**Kreislaufwirtschaft im Vergabewesen, eine Bestandsaufnahme in Mitteleuropa**“ stellte **Herr Roman Hillebrand** (Projektmanager des Aufbauwerk Region Leipzig GmbH) vor. Das von ihm begleitete EU-Kooperationsprojekt CE-PRINCE liefert die Basis zu den vorgestellten ersten Zwischenergebnissen und der Analyse. Acht Länder, zehn Partnerorganisationen und 14 assoziierte Institutionen beteiligen sich am Ziel der Stärkung der Kreislaufwirtschaft in Europa durch Vereinheitlichung grüner Vergabe- und Beschaffungskriterien. Aus der Bestandsaufnahme und der Strategieentwicklung werden zwischen 2024 und 2026 transnationale Aktionspläne für Verwaltungen und Unternehmen entstehen.

**Frau Dr. Anke Söllner** (Umweltmanagerin bei Siemens AG und Nachhaltigkeitsbeauftragte der BA Plauen) stellte in Ihrem Vortrag „**Sustainable Development Goals (SDGs) und Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Hochschulbetrieb**“

verschiedene Implementierungen der Aspekte vor: beispielsweise diverse erfolgreiche Energieeinsparmaßnahmen im Unternehmen, einen Teil davon bilden Standortbilanzen, Energiemanagement und Energieaudits. Künftig sollen die Eigenerzeugung, Abwärmenutzung und Integration von Abfall und Wasser aufgenommen werden. Durch Mitarbeiterwettbewerbe wird der Anreiz zur Beteiligung an Nachhaltigkeitsmaßnahmen gesteigert und mit guten



neuen Ideen aus den Fachabteilungen belohnt. Für die BA Plauen stehen vor allem die SDGs 3 bis 7 im Fokus. Mit Chancengleichheit, wiederverwendbarem Geschirr und Austauschprogrammen wird soziale und ökologische Nachhaltigkeit umgesetzt.

„**Was ist nachhaltige Ernährung? Tipps für mehr Qualität und Nachhaltigkeit in Vergaben für die Gemeinschaftsverpflegung**“ war das Thema von **Frau Anja Erhart** (Bereichsleitung am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)). Aus den Dimensionen Gesundheit, Sozial, Ökologie und Ökonomie setzt sich die Nachhaltige Ernährung zusammen. In den Teilgebieten werden unter anderem Ernährungsphysiologische Faktoren, Anbauweise, Rentabilität und Fairer Handel betrachtet. Die Planung einer Ausschreibung beginnt bestenfalls mit der Bedarfs- und Angebotsanalyse und Markterkundung. Auch die vertragliche Komponente - inklusive Qualitätskontrollen und Sanktionen - sollte vorab bedacht werden. Konkrete und passende Formulierungen in Eignungskriterien und Leistungsbeschreibungen ermöglichen das gewünschte Ergebnis.

**Herr Thomas Kralinski** (Staatssekretär und Amtschef des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA)), steuerte auch zum 2. Nachhaltigkeitsgipfel Sachsen ein **Grußwort** bei. Neben einem positiven Resümee zur Arbeit



der Kompetenzstelle nachhaltige Beschaffung im ersten Jahr ihres Bestehens verdeutlichte er die Relevanz der Nachhaltigkeit in öffentlichen Vergaben sowohl für Auftraggeber wie auch für Auftragnehmer: „Wir wissen heute genau, dass nachhaltige Beschaffung keineswegs eine „Option“ ist, sondern zunehmend eine zentrale Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Auftragsvergabe darstellt.“, so Staatssekretär Kralinski in seinem Grußwort. Als Ansprechpartner, Berater und Wegweiser stehen die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung Sachsen und die Auftragsberatungsstelle Sachsen zur Verfügung.“

Gelungene Beispiele aus der Praxis stellte **Frau Paula Pour** (Energie- und Klimaschutzmanagerin der Stadt Plauen) in Ihrem Beitrag **„Nachhaltige Beschaffung in Plauen - Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen“** vor. Ohne verpflichtende Stadtratsbeschlüsse und mit teilweise zentraler Beschaffung entstehen in der Kommune nachhaltige Projekte in der Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Nennung findet die nachhaltige Beschaffung in Dienstanweisungen und im Klimaschutzkonzept der Kommune. In den letzten Jahren sind so erfolgreiche nachhaltige Vergaben entstanden, unter anderem in den Bereichen Büromaterial, Recyclingpapier mit Auswertung bezüglich Wasser- und Energieeinsparung, Radwege mit Photovoltaik-Beleuchtung mit Bewegungsmelder („mitfahrendes Licht“) und Unkrautbekämpfung ohne Chemie. Weitere anstehende Themen sind Postdienstleistungen und Verpflegung.

**„Auf Online-Marktplätzen nachhaltig einkaufen. Was muss ich beachten?“**, dieser Frage widmeten sich **Herr André Schwarz** (Vice President Government Affairs & Public-Private Partnerships, Unite) und **Herr René Heinrich** (Product Manager Sustainability, Unite). Mit Fokus auf effiziente, zielgenaue Bedarfsdeckung können überflüssige Käufe vermieden werden. Die Nachhaltigkeit in der Beschaffung wird hier in 4 Kategorien getrennt: Produktkriterien z.B. Umweltfreundlichkeit, Lieferantenkriterien z.B. Transparenz, Services z.B. Berichterstattung und der Marktplatz, welcher fair, transparent, und neutral ist. Mithilfe von Zertifikaten und unabhängigen Bewertungen werden die verfügbaren Produkte filterbar im Hinblick auf unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte. Weiterentwicklungen sind in der

Berichterstattung, bei den CO<sub>2</sub>-Daten und der Konzeptentwicklung zur Kreislaufwirtschaft geplant.

**Herr Markus Kelzenberg** (Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen GmbH (DGNB) und Leiter der Zertifizierungsstelle) stellte die „**DGNB-Zertifizierung für nachhaltiges Bauen**“ vor. Lebenszyklusbetrachtung, Gleichgewichtung von ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit und Performancebetrachtung sind die drei Schwerpunkte, welche das DGNB-System ausmachen. Der DGNB-Leitfaden zum klimaneutralen Gebäude und die Erstellung eines Klimaschutzfahrplans können die Basis für ein effektives Klimaschutzmanagement von Immobilien bilden. Diverse Handlungsfelder, unter anderem Gebäudeenergie und Versorgungssysteme wurden thematisiert und eine Differenzierung zwischen Bestand und Neubau vorgenommen, da bspw. die Kreislaufwirtschaft bei Neubauprojekten besser implementierbar ist.

Im Beitrag „**Unterstützungsstrukturen für die nachhaltige Beschaffung auf Bundesebene 2.0**“ stellte **Frau Ilse Beneke** (Leiterin Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung im Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (KNB) die Arbeitsbereiche dieser KNB vor. Die KNB ist mit Beratungen und Schulungen für die öffentliche Hand tätig, beschäftigt sich mit der Nachhaltigkeit im Beschaffungsamt und setzt als Geschäftsstelle die Bund-Länder-Fortbildungsinitiative um. Der interministerielle Ausschuss für nachhaltige öffentliche Beschaffung (IMA nöB) wurde von **Frau Sarah Staratschek** (Geschäftsstelle des IMA nöB) vorgestellt. Der IMA nöB setzte sich aus allen Ressorts zusammen und steuert und koordiniert die „Standardisierung in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung“ innerhalb der Bundesregierung. In den Arbeitsgruppen werden unter anderem nachhaltige Dienstleistungen, Mobilität und Dokumentation bearbeitet.

**Herr Dr.-Ing. Walther Zeug** (Postdoc Researcher am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ) thematisierte die „**Ganzheitliche und integrierte Nachhaltigkeitsbewertung mit HILCSA**“. Die Erfüllung der gesellschaftlichen Bedürfnisse führt zu einer Überschreitung planetarischer Grenzen und jedes Jahr tritt der Erdüberlastungstag früher ein. Die ganzheitliche Lebenszyklusanalyse mit der HILCSA-Methode setzt unter anderem die Ressourcennutzung ins Verhältnis zum Ressourcenaufkommen und hilft bei der Bestimmung von beschaffungsspezifischen

Problemfeldern. Mit HILCSA können vergleichende Betrachtungen bzgl. einzelner Beschaffungsprojekte in verschiedenen Sphären (Wasserverbrauch, CO<sub>2</sub>-Verbrauch, Energieverbrauch etc.) angestellt und zielführende Ergebnisse ausgewertet werden. Diese können dann Eingang in eine Strategieentwicklung für eine effektive und strategisch nachhaltige Beschaffung finden.

Wir bedanken uns bei allen Referenten, Organisatoren und Teilnehmenden für eine gelungene Veranstaltung und die zahlreichen inspirierenden Diskussionen!

### **III. Beschaffungsrelevante Aussagen aus dem Koalitionsvertrag**

In Sachsen haben CDU und SPD ihren Koalitionsvertrag „Mutig neue Wege gehen. In Verantwortung für Sachsen.“ für die 8. Legislaturperiode des Sächsischen Landtags von 2024 bis 2029 unterzeichnet, der einige beschaffungsrelevante Aussagen enthält:

- ▶ Angestrebt wird ein bürokratiearmes sächsisches Vergabegesetz.
- ▶ Die Regelungen sollen für Vergaben auf Landesebene gelten und werden der kommunalen Ebene nur zur Anwendung empfohlen.
- ▶ Es soll zum 01.01.2027 ein Vergabemindestlohn im sächsischen Vergabegesetz eingeführt werden i. H. v. 15 % über dem gesetzlichen Mindestlohn.
- ▶ Unternehmen, die ausbilden, sollen bei der Vergabe stärker berücksichtigt werden.
- ▶ Auf – so wörtlich – „weitere vergabefremde Kriterien“ soll verzichtet werden.
- ▶ Die Bagatell-Schwellwerte für die freihändige Vergabe/Verhandlungsvergabe sollen erhöht und dynamisiert werden: für Bauleistungen auf 155.000 Euro und für Liefer- und Dienstleistungen auf 102.000 Euro.
- ▶ Vergaben im Bereich SPNV/ÖPNV sollen auch auf kommunaler Ebene an Löhne und Arbeitsbedingungen geknüpft werden, die den geltenden Tarifbedingungen entsprechen. Dies gilt auch für länderübergreifende Verkehre. Bei einem Betreiberwechsel muss eine Übernahme der Beschäftigten garantiert werden.

- ▶ Die Nachweiserbringung durch Eigenerklärungen soll gestärkt werden.
- ▶ Die Bestimmungen des Gesetzes sollen wirksam kontrolliert und bei Verstößen sanktioniert werden.
- ▶ Bis Ende 2027 haben sich die Koalitionspartner außerdem vorgenommen, die Ergebnisse der vergaberechtlichen Erleichterungen für den bodengebundenen Rettungsdienst zu evaluieren.
- ▶ Im Bereich Brand- und Katastrophenschutz wird angekündigt, zusätzlich zur Einzel- und Sammelbeschaffung die Möglichkeit einer Zentralbeschaffung für standardisierte Fahrzeuge anzubieten.
- ▶ Unternehmen und kommunale Vergabestellen sollen mit Informations- und Schulungsangeboten durch Angebote der Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V. unterstützt werden.

#### **IV. Seminare und Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2025**

06.02.2025	<b>Beschaffung von Bürobedarf: Nachhaltig - aber wie?</b> Präsenzveranstaltung
07.02.2025	<b>Einsteigerkurs: Vergabe- und Beschaffungswesen</b> Präsenzveranstaltung
05.03.2025	<b>Was Sie ausschreiben, bekommen Sie auch - Formulierung von Ausschreibungen im Bereich der Standortanalyse, Wirtschaftsförderung, Standortstrategie, Regionalentwicklung und im Standortmarketing</b> Präsenzveranstaltung
07.03.2025	<b>Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und Lebensmittel im Vergabeverfahren</b> Webinar
11.03.2025	<b>Aufbaukurs: Vergabe- und Beschaffungswesen</b> Präsenzveranstaltung
12.03.2025	<b>Ganzheitliche und integrierte Nachhaltigkeitsbewertung – HILCSA als Methode für die Praxis</b> Webinar
17.03.2025	<b>Modernes Bauen mit Holz und Stroh: Einführung in die fachgerechte Planung</b> Webinar



- 24.03.2025      **Öffentliche Fuhrparks nachhaltig umstellen – Instrumente zur Unterstützung in der Beschaffungspraxis**  
Webinar
- 26.03.2025      **Bundesweiter Fachdialog zur E-Mobilität und nachhaltigen Batteriebeschaffung**  
Webinar
- 01.04.2025      **Leistungsbeschreibung und Bewertungsmatrizen im Vergabeverfahren**  
Präsenzveranstaltung
- 16.04.2025      **10. Sächsischer Vergabedialog "Aktuelle Themen des Vergabealltags"**  
Präsenzveranstaltung
- 21.05.2025      **Vergabe- und Vertragsrecht bei der Beauftragung von Architekten und Ingenieuren**  
Präsenzveranstaltung
- 12.06.2025 /  
13.06.2025      **Einsteigerkurs: Vergabe- und Beschaffungswesen**  
Webinar
- 17.06.2025      **Das Vergaberecht für Bauleistungen**  
Präsenzveranstaltung

Wir freuen uns auf Sie. Auf unserer Homepage <https://www.abstsachsen.de/seminare/> finden Sie unser jeweils aktuelles Seminar- und Veranstaltungsangebot mit der Möglichkeit sich anzumelden. Bei nicht erfolgreicher Anmeldung kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail an [veranstaltungen@abstsachsen.de](mailto:veranstaltungen@abstsachsen.de) oder telefonisch unter 0351 2802408 kontaktieren.